

Veranstalter | Stadt Elmshorn in Zusammenarbeit mit sieben Elmshorner Schulen unter Mitwirkung von Anna Haentjens (Künstlerische Leitung), Michael Noch (Arbeitsgemeinschaft Stolpersteine für Elmshorn) und Jens Bernhard (Leiter Studio-AG KGSE).

Zum sechzehnten Mal gestalten Elmshorner Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame thematische Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer und Verfolgten des Nationalsozialismus mit unterschiedlichen Beiträgen.

Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Homepage unter www.elmshorn.de/GdV



Impressum

Herausgeberin

Stadt Elmshorn | Der Oberbürgermeister
 Amt für Kultur und Weiterbildung
 Schulstraße 15 - 17 | 25335 Elmshorn | T +49 (0) 4121 231 0
 kulturundweiterbildung@elmshorn.de | www.elmshorn.de

Inhalt

Stadt Elmshorn | Amt für Kultur und Weiterbildung

Layout

Stadt Elmshorn | Haupt- und Rechtsamt | S. Schon

Bildquellen

Titelbild | Leonore | [Instagram@ion.heart.cat](https://www.instagram.com/ion.heart.cat)
 S. 2 | Bundesregierung/J. Darchingier

GEGEN DAS VERGESSEN

Do | 25. Januar 2024 | 19 Uhr
 im Saalbau Elmshorn



Ticket
 4 €

Tickets im
 Vorverkauf

15. - 24. Januar

■ Buchhandlung Heymann
 und Abendkasse

Erinnern ist eine Brücke in die Zukunft

Auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ist der 27. Januar seit 1996 als Jahrestag der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.



In seinem Aufruf führte Roman Herzog aus:
»Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.«

Der Gedenktag erinnert an die schrecklichen Taten während der Zeit des Naziregimes. Es ist von großer Bedeutung, dass wir uns mit dieser dunklen Periode der Geschichte auseinandersetzen, um daraus zu lernen und zu mahnen, dass sich solche Ereignisse niemals wiederholen dürfen.

Dennoch sehen wir uns auch heute mit antisemitischen Tendenzen und durch das weltpolitische Geschehen mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die unsere Aufmerksamkeit erfordern. Daher ist es auch in der heutigen Zeit umso wichtiger, sich aktiv mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und sich für eine friedliche und tolerante Zukunft einzusetzen.

Für die Hoffnung

»Für die Hoffnung« lautet das diesjährige Motto der Gedenkveranstaltung, bei der sieben Elmshorner Schulen beeindruckende und vielfältige Beiträge auf der Bühne präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler beziehen damit eine klare Stellung gegen Rassismus und Ausgrenzung und stehen ein für eine friedliche Zukunft.

Freie Waldorfschule Elmshorn

Eigens komponierte musikalisch-experimentelle Elemente als mehrstimmige Denkräume, nachgezeichnet entlang der Schatten der Shoah bilden den Beitrag der Freien Waldorfschule Elmshorn. So offenbart sich uns Nachgeborenen die Holocaust-Lyrik. Orchesterale und rezitative Darbietungen der Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe suchen in der Verschränkung von Musik und Wort eine künstlerische Erfahrung, die zur Reflexion auch über heutiges Zeitgeschehen anregen möchte.

11. Klasse unter der Leitung von Marta Knippenberg, Oberstufen-Musikkurse unter der Leitung und nach Komposition von Martin Pahnke

Leibniz Privatschule

Die Freiheit kam im Mai!

Im Jahr 1933 haben Häftlinge des Konzentrationslagers Börgermoor das Lied »Die Moorsoldaten« geschrieben und komponiert. Dieses Lied verbreitete sich schnell in Europa und wurde zu einer Hymne des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus. Mut zum Durchhalten und Überleben, die Hoffnung auf die Befreiung werden deutlich durch die Zeile: »..einmal werden froh wir sagen: Heimat du bist wieder mein.«

Die Freiheit kam im Mai! Über die Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen durch US-amerikanische Einheiten berichtet der Autor Iakovos Kambanellis in dem gleichnamigen Buch. Gleich nach ihrer Befreiung begannen die ehemaligen Gefangenen Erkundigungen nach ihren Lieben – den Verwandten, Partnerinnen und Partnern, Freundinnen und Freunden – einzuholen. »Ich frage euch, wer sie getroffen hat ...« heißt es in dem »Lied der Lieder« aus der Mauthausenkantate mit Texten von Iakovos Kambanellis und der Musik von Mikis Theodorakis.

Schul-Band der Leibniz Privatschule und Schülerinnen der Klasse 9c unter der Leitung von Gerhard Tolkmit

Künstlerische Leitung | Anna Haentjens

Moderation | Durch den Abend führen Momme, Tarik, Leys, Lena, Timon und Marissa von der Bismarckschule, der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule und der Freien Waldorfschule.

Bühne und Ton | Studio-AG der KGSE unter Leitung von Jens Bernhard

Anne-Frank-Gemeinschaftsschule

Das Schicksal der Kinder vom Bullenhuser Damm

Vom Wahlpflichtkurs der Jahrgangsstufe 10 der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule wird ein Stück über das Schicksal der Kinder des Bullenhuser Damm szenisch vorgeführt. In diesem Beitrag geht es um 20 jüdische Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, an denen medizinische Versuche im Konzentrationslager Neuengamme durchgeführt wurden. Einige Täter sind ungestraft, andere mit einer milden Strafe davongekommen. Alle 20 Kinder wurden am 20. April 1945 ermordet.

Wahlpflichtkurs der Jahrgangsstufe 10 unter Leitung von Claudia Piroth und Florian Trede

Bismarckschule

Die Befreiung Elmshorns

Wissen Sie über die Geschichte Elmshorns zur Zeit des Nationalsozialismus Bescheid? Wir, als Geschichtsprüfung der Bismarckschule, sind sehr an der Historie des Elmshorner Stadtzentrums interessiert. Doch trotzdem wussten wir in diesem Bereich über unsere Heimat fast nichts.

Genau deswegen wollen wir allen Zuschauenden diese Geschichte nahebringen! Da wir es als wichtig erachten, sein Zuhause zu kennen, heute wie gestern.

Dies machen wir anhand der Biographie von Erich Arp. Sein Lebenslauf zeigt, wie die Bürgerinnen und Bürger Elmshorns sich selbst befreiten und dies durch eigenorganisierte Untergrundbewegungen. Darüber können Sie in unserem Beitrag mehr erfahren!

Wir stellen diese spannende Geschichte in einem kurzen Theaterstück dar.

Geschichtsprüfung Jahrgangsstufe Q1 unter Leitung von Matthias Wichmann

Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule

»Das ist meine Lehre, so lange ich lebe – ich lehre, nicht zu hassen.«

»Mein lieber neuer Freund, meine liebe neue Freundin, ich lebe jetzt schon ein Jahrhundert lang und weiß, was es heißt, dem Bösen ins Antlitz zu blicken. Ich habe die größten Übel der Menschheit gesehen, das Grauen der Todeslager, den Versuch der Nazis, mein Leben und mein ganzes Volk auszulöschen. Doch heute betrachte ich mich als den glücklichsten Menschen der

Welt. In all den Jahren habe ich gelernt: das Leben kann schön sein, wenn wir es schön machen. Es liegt an dir.«

Der Shoah-Überlebende Eddie Jaku entschied sich, sein Leben zu einem Zeugnis dafür zu machen, wie Hoffnung und Liebe über Verzweiflung und Hass triumphieren können. Er widmete sein Leben nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs der Aufklärung anderer über die Gefahren der Intoleranz und die Bedeutung der Hoffnung.

Der WPU-Kurs Gestalten Jahrgang 9 unter der Leitung von Margrit Bergmann hat sich mit Jakus Buch »Der glücklichste Mensch der Welt« beschäftigt und stellt Auszüge daraus vor.

Elsa-Brändström-Schule

Die einzigartige Wirkung der Musik in den Filmen, welche die Geschehnisse des Holocausts aufgreifen, hat uns als Musikprofil der EBS sehr bewegt. Deswegen haben wir uns entschieden, die unseres Erachtens nach wertvollsten Stücke vorzuführen. Wir probten die Musik, welche im musikalischen Sinne hoffnungsvoll klingt und damit direkt unter die Haut geht.

Schülerinnen und Schüler des Musikprofils der Oberstufe der Elsa-Brändström-Schule unter der Leitung von Silke Farenholtz

Erich Kästner Gemeinschaftsschule

Wir, das Geschichtsprüfung des zwölften Jahrgangs der Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, haben uns im Rahmen des Profilseminars mit dem Leben und den Werken der tschechoslowakischen deutschsprachigen Schriftstellerin Ilse Weber auseinandergesetzt. Sie dringt nicht nur durch ihre Lyrik, sondern auch durch ihre Taten in die Herzen unzähliger Menschen vor und inspiriert diese über Generationen hinweg. Trotz der unmenschlichen Bedingungen in den dunkelsten Momenten der Shoah schaffte sie es, mit ihrer Kreativität und ihrem Widerstand gegen das Regime, Licht und Hoffnung in die Dunkelheit zu bringen. Ilse Weber, ihre Selbstlosigkeit und ihre Zuversicht wollen wir nicht in Vergessenheit geraten lassen, sondern mit unserer Darstellung wieder zum Leben erwecken.

»Dunkle Nacht wird bald vergehen, Sonne hell am Himmel stehen, dann wird alles gut.« (Aus dem Gedicht »Vor dem Einschlafen« von Ilse Weber)

Geschichtsprüfung des 12. Jahrgangs der Erich Kästner Gemeinschaftsschule mit Oberstufe unter der Leitung von Markus Greve und Carsten Herboth